



Der moderne Kammerjäger

Er ist der Mann, den keiner gern anruft. Nicht deshalb, weil er unsympathisch wäre – nein: Wenn man ihn braucht, dann hat man in aller Regel einen Schädlingsbefall.

■ Egal ob Flöhe, Fliegen, Motten und Wespen oder großflächige Populationen von Mäusen, Ratten und Stadtauben: Tom Hauser findet immer die ideale Lösung.

Beachtung der äußeren Umstände wie Klima, Hygiene oder Gebäudetechnologie. Was viele nicht wissen: Fast immer gibt es die Möglichkeit einer biologischen Bekämpfung – also ohne Gifteinsatz.



Fast immer gibt es die Möglichkeit einer biologischen Bekämpfung.

Natürlich hat moderne Schädlingsbekämpfung nichts mehr mit den Kammerjägern aus dem Mittelalter zu tun. Dennoch: Sein Beruf hat eine jahrhundertelange Tradition. Und auch wenn sich die Techniken, die verwendeten Mittel und vor allem das Wissen über die Schädlinge oder Lästlinge enorm entwickelt haben: Das Ziel, mit dem der moderne Kammerjäger an die Arbeit geht, ist dasselbe wie das seiner Kollegen vor hunderten von Jahren: Für hygienische Zustände sorgen und dabei helfen, Ungeziefer zu entfernen.

Lange fasziniert, spät berufen

Die Faszination für diesen Beruf hat bei Tom Hauser schon in der Kindheit begonnen: „All die vielen verschiedenen Insekten und Tiere, ihre Lebensgewohnheiten und die Reaktion der Menschen auf sie haben mich fasziniert“, sagt er. Weil seine Eltern gegen eine Ausbildung in diesem Bereich waren, arbeitete er zunächst 27 Jahre in der Pflege. Doch wenn man etwas wirklich will, dann lässt einen der Gedanke nie los. Als er 2011 eine Ausschreibung für eine Hospitation bei einem Schädlingsbekämpfer las, stand die Entscheidung fest: Jetzt oder nie!

Das, was ihn auszeichnet, ist die perfekte Kombination aus Fachwissen, mechanischer, physikalischer und chemischer Behandlung – immer unter

Tom Hauser
Schädlingsbekämpfung GbR

Eybergstrasse 15
 93486 Runding

Telefon: +49 (0)9971 / 7616717
Mail: tom@wohnthier.de
Web: www.toms-hygicare.de



Prävention und Aufklärung

Doch anstatt – wie oftmals üblich – reine Monitoringarbeit zu leisten, also zu warten, wann ein Befall da ist und dann dagegen vorzugehen, ist es Tom Hauser wichtig, Aufklärung zu leisten: Als Hygiene- und Sicherheitsbeauftragter im Landkreis Cham ist er nämlich heute nicht nur unterwegs, wenn bereits ein Befall vorliegt. Er ist auch beratend und vorbeugend tätig: „Es gibt viele einfache umzusetzende Tipps, wie man es schafft, dass sich Schädlinge und Lästlinge gar nicht erst einnisten.“

Seine dreijährige Ausbildung hat einen wichtigen Grundstein gelegt, trotzdem gibt es natürlich immer wieder Neuerungen, nicht nur bei eingesetzten Mitteln, sondern auch bei den definierten Standards in beispielsweise öffentlichen Einrichtungen. Dort ist seine Arbeit – so ungern man

das hört – natürlich auch hin und wieder gefragt. Gerade was Lästlinge betrifft – also die Tiere, die für den Menschen ungefährlich sind, aber als lästig empfunden werden – möchte er die Leute informieren und sensibilisieren: Als Hornissenbeauftragter im Landkreis Cham sorgt er dafür, dass deren Nester nicht zerstört, sondern, wenn es gar nicht anders geht, unversehrt umgesiedelt werden. Denn ein Hornissenvolk hat sehr positive Eigenschaften: Es frisst alleine 1,5 Kilogramm Mücken pro Tag. Da überlegt man sich einen Anruf beim „Kammerjäger“ zweimal.

Alle Leistungen werden nach dem „CEPA“-Standard DIN EN 16636 für Schädlingsmanagement ausgeführt.

„Schädlinge sind meist nur eine Folge schlechter hygienischer Zustände aber auch oft der Globalisierung. Deshalb muss man am besten einen Schritt vorher ansetzen.“

Tom Hauser, Geschäftsführer



Eckdaten

- » Branche: Schädlingsbekämpfung
- » Geschäftsführer: Tom Hauser
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Runding / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 2014
- » Kompetenzen:
 - Zertifizierte Schädlingsbekämpfung nach TRNS-2 (2013) für Gewerbe und öffentliche Einrichtungen im Hygiene-, Vorrats- und Gesundheitsschutz sowie für Privathaushalte